

## **Ausstellungseröffnung**

**Die Verschiebung der Sanduhr**

**am Montag, dem 6.11.2017,  
um 18:30 Uhr**

**Begrüßung:**

**Elisabeth Einecke-Klöve Korn**  
Vorsitzende  
der Theatergemeinde BONN

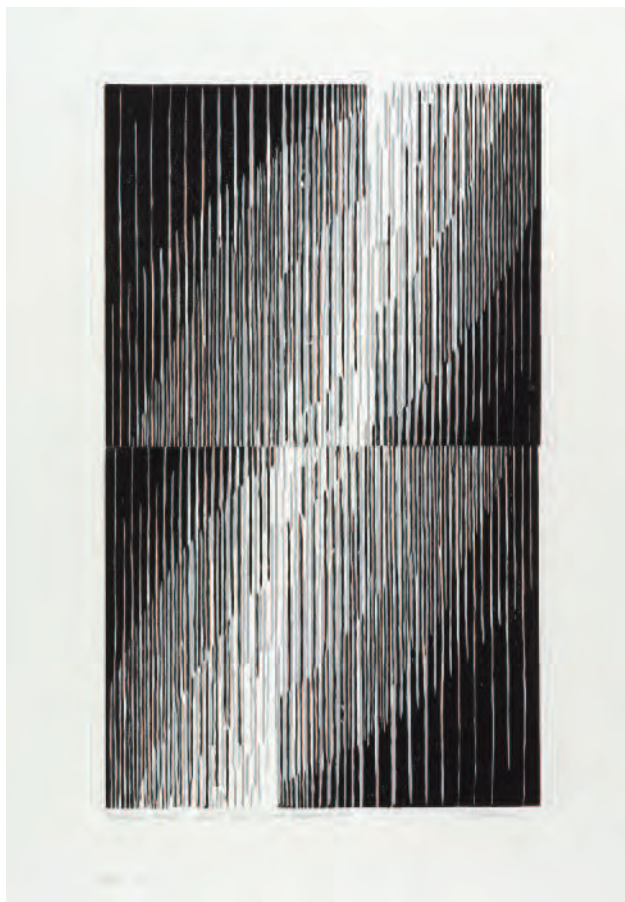
**Eröffnung:**

**Christina zu Mecklenburg**  
Kunstjournalistin

**Einführung:**

**Dr. Heidrun Wirth**  
Kunsthistorikerin

**Wir laden Sie herzlich zur  
Eröffnung der  
52. Ausstellung  
in unserem Haus ein.**



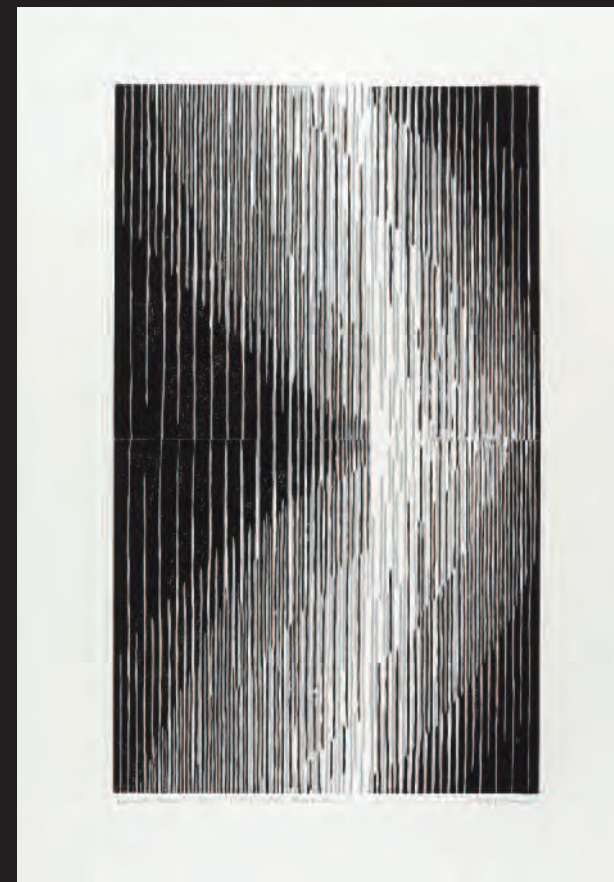
**Theatergemeinde BONN**  
Bonner Talweg 10  
53113 Bonn

**[www.theatergemeinde-bonn.de](http://www.theatergemeinde-bonn.de)**  
0228 - 91 50 30  
[info@tg-bonn.de](mailto:info@tg-bonn.de)

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**  
(Mo. - Fr. 9 – 13 Uhr,  
Mo. und Do. 16 – 18 Uhr)

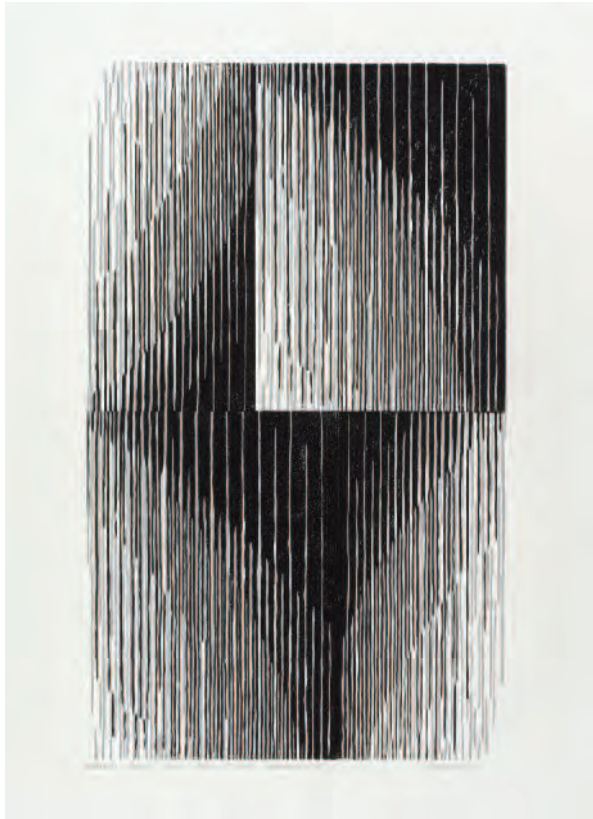
## **AUSSTELLUNG JÜRGEN MIDDELMANN Die Verschiebung der Sanduhr**

**Holzschnitte und Zeichnungen**



**HAUS DER  
THEATERGEMEINDE BONN**

**6.11.2017 – 25.01.2018**

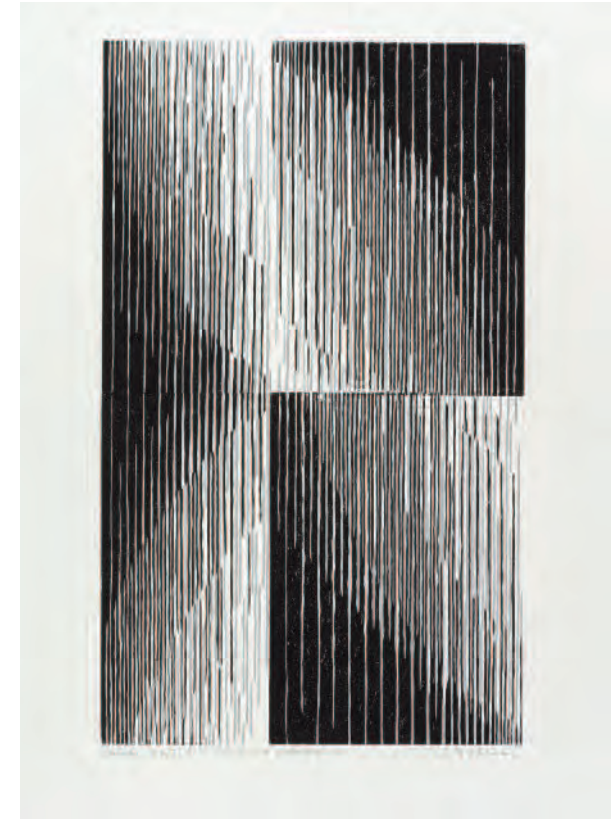
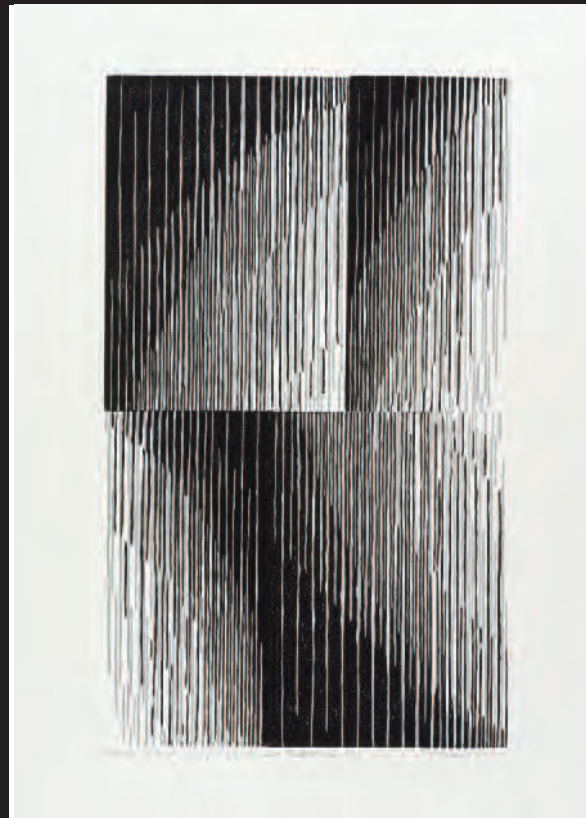


**Jürgen Middelmann** (\*1962 in Wuppertal) studierte Malerei und Grafik an der Freien Kunstakademie Rhein-Ruhr in Essen. Als freischaffender Künstler ist er seit dem Jahr 1999 in seinem Atelier in Bonn tätig, in dem er inzwischen auch eine Malschule eingerichtet hat. Seit dem Jahr 2012 leitet er zudem das für Wechselausstellungen genutzte Kurfürstliche Gärtnerhaus am Bonner Beethovenplatz.

In der Theatergemeinde war Middelmann bereits ganz zu Beginn der Hausausstellungen zu Gast: im Spätsommer 2004 mit der Ausstellung *Szenen*. Damals präsentierte Middelmann abstrakte, an Stilleben erinnernde Gemälde.

Bis heute arbeitet Middelmann weitgehend ungegenständlich und stellt nun in der Theatergemeinde seine im Jahr 2017 entstandene Werkreihe *Modul I* vor. Die hier getroffene Auswahl aus 27 Holzschnitten geht ausschließlich auf vier schwarze und vier grau eingefärbte Holzplatten zurück, die in immer anderer Ordnung abgedruckt wurden. In dieser Reduktion wird der Produktionsweg offen gelegt und doch ist die Wirkung des Gleichen, das eben nur verschieden angeordnet ist, völlig unterschiedlich.

„Die Überraschung liegt beim Tun, wenn die Kontraste entstehen, irgendwann ergibt sich daraus etwas ganz anderes“, sagt der Künstler,



der das Zusammenspiel von Licht und Schatten, illusionistischen Raumeindrücken, Harmonie oder disparater Wirkung untersucht. So wird diese Ausstellung zugleich zu einer Sehschule des Betrachtens, der Wahrnehmung und der geistigen Anregung.

Die Ausstellung wird um Bleistiftzeichnungen ergänzt, die, auch wenn Strich für Strich nachvollziehbar sind, eine, faszinierend „geheimnisvolle“ Wirkung ausstrahlen. Middelmanns Werken ist das Anliegen des Künstlers und der Kunst generell gemein: Den Standort des Menschen in Zeit und Raum sichtbar machen und ihn zugleich zu hinterfragen.